

FINANCIAL T'AJIME

FT-Abi-Plattform

10 Jahre Jugendseite



Schülerzeitungsrückblick + -ermutung

10 Jahre Jugend- seite

Liebe Schülerinnen und Schüler, unsere Jugendseite – jetzt „FT-Abi-Plattform“ – wird zehn Jahre alt! Im Oktober 2013 erschien der erste Artikel. Inzwischen sind es fast 240 Ausgaben und das Jubiläum der 300. Ausgabe wäre 2026 – Zielvorgabe!

Kurz zur Vorgeschichte: Mitte 2013 stand ich in der Schlange an der Kasse, hinter mir der damalige Bürgermeister Wolfgang Vockel. Kurze Frage: „Herr Schenck, wir wollen in unserem Mitteilungsblatt eine Jugendseite integrieren. Das wäre doch was für Ihre Schülerzeitungsredaktion!“ Gefragt – getan! Und mit diesen Sätzen stellten wir uns dann im Oktober 2013 auf unserer ersten Jugendseite vor: „Wir, die Schülerzeitung ‚Financial T(‘a)ime‘ (Kaufmännische Schule TBB), ein junges, engagiertes Team mit unendlich vielen Ideen, haben die Herausforderung

angenommen, frischen Wind in das Mitteilungsblatt zu bringen. Warum Bürgermeister Wolfgang Vockel gerade uns angefragt hat, ist schnell beantwortet: regional, überregional, international und vor allem lebendig beschreibt sich unser Sortiment von Hunderten Artikeln (mit einem Archiv von Tausenden Fotos), aus denen wir schon heute abwechslungsreiche Themen für die nächsten Monate dieser Jugendseite zusammengestellt haben.“ Und über dieser neuen Seite prangte ein von Debora mit der Redaktion gestaltetes „Hallo“.

Wir – Chefredakteurin Debora Eger (jetzt Reinhardt) und ich als beratender Lehrer – besprachen zunächst alles mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung. Mit diesem Input ging es zur Stärkung ins „Dolomiti“: erst eine große Eis-Portion, dann wurde überlegt, geplant, strukturiert. So erschienen alle zwei Wochen unsere Artikel. Ich setze jetzt die Tradition allein fort und überlege mir Themen, die Jugendliche, aber auch Eltern und andere Leserinnen und Leser interessieren. Meine Schwerpunkte in diesem Jahr: das Deutsch-Abitur, aktuell der Ukraine-Krieg und natürlich Sport. Die Hinweis-Grafik mit „Hallo“ werdet ihr noch öfter sehen, es soll eine langfristige Reihe des Schülerzeitungsrückblicks werden, und zwar nicht aus Nostalgie, sondern als Einladung, gar Aufforderung an Schülerinnen und Schüler, an ihrer Schule selbst eine Schülerzeitung zu gründen. Ich kann im Rückblick offen und ehrlich über vieles sprechen, Tipps geben und warnen. Es ist eine Schülerzeitungsreihe der Erfolge, der Ideen, aber auch der Rückschläge, des Scheiterns und des Blickes in den Abgrund: das Ende unserer Schülerzeitung.

Warum bin ich so ein Verfechter von Schülerzeitungen? Sie geben mir – unabhängig von Lehrplan, Abiturdruck und anderen Vorgaben – die Möglich-

keit, mit engagierten jungen Menschen etwas auf die Beine zu stellen, etwas, was es so noch nie gab, was aus unseren Ideen geboren wird. Es kommt nur auf uns an, auf jeden von uns, es ist ein Freiraum, unser Freiraum, die Schulmauern hinter uns zu lassen, zu neuen Horizonten aufzubrechen, mit Firmen, interessanten Gesprächspartnern und Förderern, es ist ein Experimentierfeld von Erfolg und Niederlage. Schülerzeitungen, die wagen, neue Wege zu gehen, stehen dem wirklichen Leben, den Herausforderungen viel näher als der Schonraum „Schule“, in der man auf Vorrat lernt, nicht wissend, ob man es je gebrauchen kann. Die Schülerzeitungsarbeit aber verlangt Zuverlässigkeit, Kreativität, Leistungsbereitschaft, Disziplin, Teamarbeit und vieles mehr, ein Übungsfeld für das Leben nach der Schulzeit – das wahre Leben!

Engagierte, packt die Schülerzeitung an – mit Entschlossenheit, Begeisterung und Durchhaltevermögen! Es lohnt sich – für euch!



Artikel und Fotos:
Klaus Schenck